



Seniorenbeirat der Stadt Büren



Pressemitteilung vom 07.03.2017

Notfallkarte für Senioren

Bürener Seniorenbeirat stellt seine Arbeit vor

Nach knapp einem Jahr gab der im April 2016 gegründete Seniorenbeirat der Stadt Büren im Rahmen einer Pressekonferenz am 07.03.2017 im Bürgersaal der Stadt Büren Einblick in seine bisher geleisteten Arbeiten. Nach einer Findungsphase wurden inzwischen von den Mitgliedern einvernehmlich die Arbeitsfelder abgesteckt, in denen sich der Seniorenbeirat künftig engagieren will.

Die Ergebnisse hat der Seniorenbeirat in einem Flyer zusammengestellt, der ab sofort verteilt wird bzw. im Bürgerbüro des Rathauses oder während der Sprechzeiten des Seniorenbeirates - jeden ersten Dienstag im Monat von 10 - 11 Uhr im Zimmer 28 des Bürener Rathauses - abgeholt werden kann. Während der Sprechzeiten besteht für Bürener Senioren(innen) auch Gelegenheit, ihre ganz spezifischen Sorgen oder Anregungen für die Ausgestaltung der Lebenssituation älterer Menschen in Büren den Mitgliedern des Seniorenbeirates mitzuteilen und so die Arbeit des Seniorenbeirates zu unterstützen.

Laut Satzung besteht der Seniorenbeirat zurzeit aus 18 Mitgliedern, die sich aus je einem Vertreter aus den Bürener Ortsteilen sowie der Kernstadt und je einem Delegierten des Bündnis für Familie, der Bürgerhilfe Büren sowie der Caritaskonferenz St. Nikolaus zusammensetzen. Gesetztes Mitglied im Vorstand ist darüber hinaus der/die jeweilige Behindertenbeauftragte der Stadtverwaltung. Diese Funktion wird derzeit von Monika Finke wahrgenommen.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Bernhard Götte wies darauf hin, dass diejenigen, die die Sprechzeiten des Seniorenbeirates im Rathaus nicht wahrnehmen können oder nicht solange warten wollen, auch die Möglichkeit haben, den Seniorenbeirat postalisch unter der Adresse des Bürener Rathauses oder per Email unter info@seniorenbeirat-bueren.de zu kontaktieren.

Als generelles Ziel hat sich nach Angaben von Herrn Götte der Seniorenbeirat auf die Fahnen geschrieben, sich für die Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger in Büren



Seniorenbeirat der Stadt Büren



und seinen Ortschaften einzusetzen. Seine Zielsetzung ist, die politischen Gremien, die Verwaltung der Stadt und andere Institutionen auf spezifische Probleme der Seniorinnen und Senioren hinzuweisen, Veränderungen vorzuschlagen und ältere Menschen zu beraten. Dazu gehören laut Satzung des Seniorenbeirates Stellungnahmen und Eingaben in folgenden Bereichen:

- Stadt- und Verkehrsplanung,
- ÖPNV und Verkehrssicherheit,
- Altenwohnung und -pflege,
- Freizeit- und Sportangebote,
- Sozial- und Gesundheitswesen,
- Weiterbildung und Kultur,
- Angelegenheiten, die die demographische Entwicklung betreffen

und insbesondere die ständige Mitwirkung in den Stadtrat-Ausschüssen

- Bauen, Umwelt und Stadtplanung (ABUS),
- Familie, Bildung und Generationen,

in denen Vertreter des Seniorenbeirates inzwischen beratend teilnehmen.

Darüber hinaus hat der Seniorenbeirat in einem internen Workshop Anfang des Jahres einvernehmlich vier Arbeitskreise gebildet, in denen künftig projektbezogen konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation von Senioren(innen) in Büren entwickelt und umgesetzt werden sollen. Der stellv. Vorsitzende Klaus Czuka stellte dazu zunächst insgesamt die 4 Arbeitskreise (AK) vor:

- AK 1 Regelmäßige Bestandsaufnahmen
- AK 2 Barrierefreiheit für Behinderte
- AK 3 Mobilität
- AK 4 Rat und Hilfe für Senioren(innen) und Behinderte.

Der Schriftführer des Seniorenbeirates Reinhard Kleine wies darauf hin, dass Einzelheiten zum Arbeitsprogramm inzwischen auch im Internet nachzulesen sind. Unter der Adresse www.seniorenbeirat-bueren.de hat der Seniorenbeirat dazu einen selbst entwickelten ersten Internet-Auftritt ins Netz gestellt, der von nun ab laufend weiterentwickelt und ergänzt werden soll.

Als weiteres Ergebnis der bisherigen Arbeiten im Seniorenbeirat stellte abschließend der Vorsitzende eine **Notfallkarte** vor, die ab sofort kostenlos vom Seniorenbeirat an Interessierte verteilt wird. Diese Karte ist robust in einem handlichen Format gefaltet, so dass sie bequem in Brieftaschen und Portemonnaies gesteckt und jederzeit mitgeführt werden kann. Für den Notfall enthält sie alle medizinischen Daten, die



Seniorenbeirat der Stadt Büren



Senioren(innen) den Rettungskräften im Falle eines Falles schnell mitteilen möchten. Neben Grunderkrankungen können dabei z. B. der jeweils aktuelle Medikamentenplan, Unverträglichkeiten und viele andere wichtige Informationen aufgelistet werden. Die Idee ist nicht neu - so dankt der Seniorenbeirat Büren etwa den Seniorenbeiräten der Städte Delbrück und Brilon und der Landesseniorenvertretung NRW (lsv-nrw) für wertvolle Hinweise - doch auch in Büren hat die vom Seniorenbeirat produzierte Notfallkarte nach Angaben des hiesigen Seniorenbeirates sofort reißenden Absatz gefunden. Der Seniorenbeirat der Stadt Büren wünscht sich in Zukunft weiterhin solch durchschlagende Wirkungen seiner Arbeit.

Nach Angaben des Vorstandes steht als nächstes unmittelbar die Mitwirkung des Seniorenbeirates an dem Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) der Stadt Büren auf seiner Agenda.

V.i.S.d.P.

Klaus Czuka

Stellv. Vorsitzender des Seniorenbeirats der Stadt Büren

Geschäftsstelle: Rathaus Büren, Königstr. 16, 33142 Büren

Telefon: 02951 / 970 161 / 970 128

Email: info@seniorenbeirat-bueren.de